

Einstimmung zu einer ‚Schweigeminute‘ am 20.11.2015, an der FHVR Fürstenfeldbruck, Fachbereich Polizei, zum Gedenken an die Opfer der Anschläge vom 13.11.2015 in Paris.

Freitag der 13te...

Marco Oberfrank, Fürstenfeldbruck

Am 13. November 2015, um 21.17 Uhr, richteten islamistisch motivierte Attentäter, an sechs verschiedenen Orten in Paris, ein Blutbad an.

Es kam zu drei Schusswechseln, zu einer Geiselnahme und einem Massaker in der Bataclan Konzerthalle. Weiter gab es sieben Explosionen, die von Selbstmordattentätern mit Sprengstoffwesten ausgelöst wurden.

Bei diesen Anschlägen starben 129 Menschen, mehr als 350 wurden verletzt, 97 davon schwer.

Freitag der 13te, bewusst gewählt um bei jedem wiederkehrenden Freitag dem 13ten die Franzosen, ja die Europäer, gar große Teile der Welt an diese Terroranschläge zu erinnern.

Man ist verleitet zu denken, mich, meine Familie mein Leben als Ganzes, betrifft das ja nicht. Soweit weg scheint der Terror. Bisläng wohl nur reines Glück, womöglich eine Frage der Zeit.

Doch löst man sich von diesem ‚Ich‘-Empfinden, vom Mikrokosmos zwischen Fürstenfeldbruck und der Heimat, vom nur kurz darüber nachdenken und nicht tiefer gehen, so weitet sich das Herz.

Lässt man es zu, sich selbst, nach Paris zu denken. Heute vor einer Woche. Ein Konzert zu besuchen, in einem Kaffee zu sitzen, durch die Stadt zu flanieren, mit dem Partner der Familie, Freunden.

Glückliche Momente, unbeschwert, losgelöst von Angst und Schmerz...

...dann plötzlich Schüsse, Explosionen, Panik, Blut, selbst sterben oder zusehen, Attentäter die nachladen, um erneut zu töten.

Lässt man es zu, diese Empfindungen der Opfer, nur für einen Moment zu erahnen, so füllt sich das Herz mit Schwermut, Betroffenheit und Mitgefühl.

Dieses ‚Zusammenstehen‘ für nur einen Wimpernschlag, zeigt den Opfern unsere Solidarität, ja unsere tiefe Anteilnahme an deren Verlusten und Schmerzen.

Dieses symbolische Zeichen unseres Kollektivs, drückt den französischen Wahlspruch aus:

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

Oft gehörte Grundsätze, die in ihren Grundfesten angegriffene wurden.

Diese Grundwerte, werden durch unser Zeichen, die weltweite
Anteilnahme, verteidigt.